



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXLVIII. Aebtissin und Probst des Sabinen-Klosters und drei
Bürgermeister zu Prenzlau geloben die Aufrechterhaltung letztwilliger
Stiftungen des Mag. Franciscus Hoppe, am 14. Januar 1442.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

ewiglichen haben, behalden vnd sich des alle ir recht eigenthum gebrauchen sollen vnd mogen, vngehindert vor allermeniglich. Czu vrkund geben wir In disen brif mit vnserm anhangenden Inszigel verzigelt, Geben czu Berlin, nach Gots gepurt XIIIIC. Jar vnd darnach Im einvndvirczigsten Jar, am mitwochen sant Annen tag der heiligen frawen.

De mandato domini Marchionis
heinez kracht, prothonotarius.

Nach dem Churm. Lehnscoriafbuche XX, 64.

CCXLVIII. Aebtissin und Propst des Sabinen-Klosters und drei Bürgermeister zu Prenzlau geloben die Aufrechterhaltung letztwilliger Stiftungen des Mag. Franciscus Hopp, am 14. Januar 1442.

Wy Materna von Swechten, Abbatissa, Hern Walder Bernhagen, Prouest des Jungfrowen Kloster Sunthe Sabina in der Nyenstad Premslow, vnde wy Borgermeister Henningk Kyritz, Cone Boritz vnd Tomas Rudinger bekennen vor vns vnd vor vnse Nakömelinge in dem Ambachten vnd Werdscheit, dat vor vns geuest ist die Erlicke man Franciscus Hopp, en Prester, vnd hefft gefettet in deyles Testamentes vmme synes lesten willen in desen worden: In deme namme Godes amen. Als die heidenische Meister Aristoteles beschriuet an deme drudden etychoen, dat die dot aller grefelicker Dinge ifs allergrefelik, wente dat ifs wandelinge von den wesende thu nicht; vor doch so ifs die Dot twyerhande, etlick ifs ein gud Dod, als die in der Gnade Goddes steruen, also die selhigen dun, dar aue geschreuen steit in deme salmbucke: die Dod der Heiligen des Herren ifs gantz durbar, vnde in dem Bueke Johannis in der heimeliken openbarung: heylich vnd salich syn die genne, die in Gott dem Herrn steruen, vnd dat sin diejenne, die hier in deme leuende vermiddest deme Geiste die Begerligkeit des Fleisches gedodet hebben, vppe dat sy mogen leuen in Christo Jesu, alle sunthe Pauwel schriuet thu den Römern in syne briv, vnde die genne bliuen in God vnd God in sy, So sunthe Johannes schriuet in synen Ev., vnd der Doden leuen ifs bewaret in Christo Jesu vnser Selichmakers. Edlich ifs Quad Dot also die genne, die buten der Gnade Godes steruen, vnd ifs die Dot der fielen, nicht dat die sele steruen kan, sondern sy ifs ewig ane ende, Wenn dat sie vorordelt wert van dem rechtferdigen Richter Gades vmme erer funde willen thu ewigen Pynen, der nümmer ende wert, vnd alle die Seele edeler ifs, wen die Licham, so ifs die Dod der Sielen mer grefelik vnd allergrefelik, so Dauid in dem Salmbuke secht: die Dot der sündere ifs aller ergeft. Wille wy nu dem Dot der Sielen entgegen, so mögen wir dun na der Lehre des Propheten Daniels, die da Leret: also boghe dy von den quaden vnnnd do gud. Nu wy ifs nu die genne, die deme Volcke dar vnderfcheit an berichtet, alle wu vnd wat man Gode dun schall, syek vnde sienen euenmenschen vnde wat quad ifs, was man laten scholl, wen die gude Prediger vnd Kündiger des Wordes Christi, die da leret mit Wercken vnd mit Worten, vnde vp die Wort, dat syk das meyne Volk nicht beclagen möchte mit dem Krancken der XL Jar lich bey dem Vifchdyke, den

Christus vnse Selichmaker sunt makede, die tu deme Heren seyde: hominem non habeo, dat yfs: ick hebbe Keynen mynschen, dy my in dat Water bringet, dat ick fundt werde. Nu wy ifs nu die genne, dy deme mynschen mach bringen thu deme Watere, dar hy fundt inne werd an seiner fielen, Wen die gude Prediger des Volckes, dy in synen guden Bylde vnd Lere eyn redelick Bestandt hefft, dar syk dat meyne Volck an betere, die em schencket dat Brod des Leuendes vnd dat Water der Wijsheit, dat ifs das Wortt Gades, dar sy mede salich mögen werden. Vmme des vnde des Glickes willen eck meister franciscus Hoppe, Prester, bewegen, dat ik thu loue des Alweldigen Gades, thu der ehren der Loueliken stad Premslow vnd vmme nutticheit vnd frommen des meynen Volcks darfulueft vnd vmb myner seelen salicheit geue vnd bescheide Testamentes Wif Achte Brandenburgische Punt thu deme Ambachte der Predickye in der Kercken der Jungfrowen Marie in der genomenden Stad, twe Brandenburgische, dy ick hebbe kofft vor hundert Mark vp deme gharden Nicolay Symonis, dy nu ifs Hinrick swarten, die dar licht vp der Nyenstad dam, die alle Verndelyars gefft theyn schillinge Brandenburgische Punt, vppe den Garden Heren Christian Vos vppe den Kuwdam, dy ock alle Verndel Jars gefft Teyn Brandenburgische schillinge, dar ick ock hundert mark vor gegeben hebbe. Vortmer twe Brandenburgische Punt vppe Jacob stabelstorpes Hufen, dy Hans Pasewalck nu dryfft, vnd twe Punt Brandenburgisch vp Henning stabelstorpes Hufen, dy nu Drift Clawes Bawyn, dar sie aue geuen alle sunte Mertens Dage twe Punt Brandenburgische vnde thu Wolborgen twe Punt, dar ick vor gegeben hebbe twe hundert mark, dat geteykent ifs in der Schepen-Buck. Dese Vierhundert Marek met eren renthen gheue ik meister Franciscus vorgenomet thu deme Ambachte der Predikyn thue der Parre der küschen Jungfrowen Marie thu Premslow thue ewigen Thyden tu bliuende vnd vorthye vnd vorlate vor my vnd vor myne eruen alle frucht vnd nütlicheit, die ick edder sy daran hebben muchten nu edder zukommenden Thyden. Dese Prediger schall frye spiese, Kofte, Wonunge in der wedeme, lon alle Verdelyars von deme Proueste nemen vnd vylge Penning nemen, also wen hy fulue in seiner eygenen Person mede gheit vnd helpet Vylge holden, anders schall hy dar Keyn Deyll nicht an hebben. Ock wenn man mit dem hilgen Sacramente thu den Krancken geit, wat denne den Cappelanen bescheiden vnd gegeben werd, das schöllen die Capelläne alleine beholden, besundergen wat dem Prediger in syner eygenen Perfohen edder in sienen nahmen sunderlickern wert gegeben, dat schal hy ock alleine beholden vnd anders nichts nicht. Ock schall die Prediger von allen Accidentien, die in den Kercken fallen, nichts nicht nehmen, sunder die Cappelläne schölen dy vnder sich deilen, vnd die Prediger scholl hebben die Achte Brandenburgische Punt vppe dy myde, dat hy möge Predigen alle Predich Dage in der Kercken sunthe Marien vorbenomet vnd der misse war nemen in der Nyen stad Prentzlow, also vake, als sicks dat wönlickern behört, vnd also vake, als se fest ifs thu sunthe Johannis in der Cappellen tu Premslaw, so schall hy sunder sunderlick lon dar Predigen vor der Homisse vnde des stillen frydags die Palsion darfulueft, vnd schall des eynen Jhars Predigen dat Evangelium vnd des ander Jares die Epistel von deme Sundage, als wen he prediget des Sundages. Vortmer Begere ick meister Franciscus vmme Godes willen von deme Prediger, dat hy my vnd myne Geschlechte leuende vnd doden neme in synen Dechnissen der misen, so wen em God die Gnade giff thu holdene, vnd so mennich war he Prediget thu Premslow, will bidden dem samelden Volcke thu der Predickye, dat sy bidden vor alde Henningk Hoppen vnd vor Jutten, syner Hufsfrouwen, vnd ere schlechte, vnde na mynen Dode vor my meister francisco namelicken, vnd vor myne olden. Dessen Prediger sollen Kyfen, annehmen, vpfetten vnd affetten vnd orloff geuen

mit eindracht die erlicken Herren, die Prouest der Jungfrawen, dy Borgermeister der Stad Premslow vpgenant vnd ik meister Franciscus by mynen leuende vnd na mynem Dode die Decanus der Kalandes Brödern der genanten Stad Premslow, vnd de benomende alle schallen oick deme Predigere behelpen, dat he des Jares heue vnd vpmeme die Achte Brandenburgsche Punt von den vorgenannten Güdern vnd ouk die Summa Geldes wedder anlegen vor ander rente, ef ly worde wedder affgekofft al edder in eyne Deyle. Ouer dyt Testament vnd Gawe vnd annamyng deses schlicht von allen Personen vpgenomet syn geueft dy Erwidigen Sittende Rath, als Stentzke stoyuen, Clawes Koppen, Klaws Klinckow, Tamkow, Peter Dame-row, Hans Weghun vnd Claus Schonenwerder vnd die Erfamen Lüde Otto Hoppe, eyn Borgermeister gewest, Jacob vnd Henning, Brüdere, geheiten die Scabelltorpe, Mat-thyas Meynow, Hinrick Klosterwolde vnd Claws Weghun vnd mer Erwidige Lüde, dy louenwerdig syn. Alle dese vorgeschreuen stücke vnd Artickel lowe wy Materna, Abbatissa, Her Walder, Prouest, Henning, Cune vnd Tomas, Borgermeister, alle vorbenomet, als was vns in den Artickeln anlanget, dem benomenden meister Francisco vnd seinen Eruen vnd dem Dekane des Kalandes na des benomenden magister Francisci Dode stede vnd veste thu holdene, in guden truwene vnuorwandelick, vnd des thu thüge hebbe wy Materna, Abbatissa, vnser conuentes Ingefegel, Ik Her Walder, Prouest, myn vnd wy Henningk, Cune vnd Tomas, Borgermeister vngenant, vor vns vnd vnser Nakömelinge der Stad Premslow groteste Ingefegel met Witfchop vnd Vulbort vnser medekumpane des rades laten hangen an dessen Bryff, der gegeuen ils in der Jharthal Gades Vyrteynhundert Jhar, darnach in dem twe vnd Viertigften Jare, an dem Sundaghe na der Octava Epyphanie domini.

Aus einem Copialbuche.

CCXLIX. Der Kaland zu Prenzlau verspricht, die vom Mag. Franciscus Hoppe gegründete
Spende an die Armen aus den Einkünften eines Hofes zu Klockow auszuführen,
am 22. November 1442.

In deme namen godes amen. Wy Here nicolaus molner, here nicolaus Gartz, here cort clereler, here nicolaus Kagherman, here Johannes molner, magister petrus Tempelin, here hermannus mildenistze, here hinricus hardwich, here Johannes fyol, petrus stoyuen, Jacobus rauenergh, Johannes ratenow, franciscus melmeker vnd here rudolphus Wendeborgh, alle Prestere, Kalandes herren to Premtzwaw, bekennen apenbar vor vns vnd vor vnser nakamelinge, dat vns dy erlyke man, magister Franciscus hoppe, vnser Decanus vnser vpgenanten Kalandes, ghebeden heft vmme godes willen altzo, dat wi willen wesen gude vorderere eynes Deles synes testamenti vnd sines lesten Willens, des wy em vntweden hebben, vnd willen dat gherne don vme Godes vnde synen willen in sodaner Wise vnd vnderfchit, zo hye nascreuen is, Alzo dat wi willen gheuen alle yar eyne meyne wanlicke spende in dy hende der armen Lude na syneme Dode, des neghesten Dingheftaghis na edder